№ 5119. Sonntag, 25. October. 1868.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Lotterie.

[4. Kl. 6. Ziehungstag am 23. Oct.] Es fielen 130 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 3261 3524 4240 5169 5770 5868 6089 6232 6750 7103 7839 8422 8902 9635 9680 9821 10,746 11,145 12,872 13,616 14,027 14,227 15,052 16,382 17,068 17,647 17,870 18,490 18,519 19,169 19,902 20,699 21,933 23,560 23,730 23,994 24,425 24,504 24,574 25,245 25,268 25,480 25,601 25,852 26,005 26,914 27,595 27,803 28,102 29,048 29,206 29,385 30,689 31,387 31,619 32,476 32,528 32,869 33,028 33,248 33,312 34,145 34,346 34,710 35,067 35,380 35,798 35,823 36,052 36,226 41,888 44,554 45,138 45,311 45,532 46,507 46,931 47,524 47,875 48,142 49,170 49,248 50,258 52,551 52,625 52,687 56,503 57,291 57,437 58,477 60,035 61,065 61,486 61,960 62,023 62,828 62,899 63,591 64,750 65,892 67,778 68,833 69,206 69,406 71,244 72,419 72,809 74,741 74,774 76,193 77,136 77,814 78,190 78,807 82,087 83,245 84,308 84,345 86,050 86,135 86,748 87,076 87,827 88,597 89,699 90,065 90,123 91,438 93,834 und 94,737.

♂ **Berlin**, 23. Oct. [Steuervorlagen.] Die „Prov.-Corr." hat in so weit nichts Unwahres gesagt, als sie behauptet, daß die Regierung zur Deckung des (thatsächlich auf 5 bis 6 Millionen sich belaufenden) Deficits weder eine neue Steuer noch eine dauernde Mehrbelastung von dem Abgeordnetenhause fordern werde. Sie wird sich diesem gegenüber mit dem Antrage, sei es auf einen nur zeitweiligen Zuschlag zu schon bestehenden alten Steuern, sei es auf die Ermächtigung zur Ausgabe von Schatzkammerscheinen begnügen. Dagegen hat sie, wie man aus guter Quelle erfährt, die Absicht, in möglichst kurzer Frist das Zollparlament zu berufen, und es steht zu erwarten, daß sie diesem eine Vorlage machen wird, welche eine neue Steuer oder eine dauernde Erhöhung schon bestehender Steuern verlangen wird. Indeß sind, so weit sich das bis jetzt übersehen läßt, die liberalen Parteien und mit ihnen auch die Freiconservativen darin einig, im nächsten Zollparlament denselben Standpunkt einzunehmen, den sie während der ersten Session desselben behauptet haben, im Abgeordnetenhause aber eine, selbst nur für das nächste Jahr geforderte, Mehrleistung in keinem anderen als dem keineswegs sichern Falle zu bewilligen, daß die unerläßliche Nothwendigkeit derselben auf das Evidenteste erwiesen werden sollte. Dagegen weist man bei der Erwähnung jeder weitergehenden Forderung auf die bedeutenden Ueberschüsse früherer Finanzjahre hin, durch welche, allerdings unter Herbeiziehung der Vorräthe des Staatsschatzes, es möglich geworden ist, ohne eine höhere Kriegsschuld als von ca. 45 Millionen (nur so viel etwa sind von den bewilligten 60 Millionen erhoben) zu contrahiren, die Kriege von 1864 und 1866 zu führen, und dazu noch den Depossedirten so exorbitante Entschädigungen zu gewähren. Man sagt mit Recht, daß die Ursache der gegenwärtigen Mindereinnahmen nur in vorübergehenden und durch eine weise Staatsleitung sehr wohl zu beseitigenden Störungen der gesammten volkswirthschaftlichen Thätigkeit zu suchen sind. Eine gesunde innere Politik, wie sie der Bildung und den Bedürfnissen unseres Volkes entspricht und welche mit dem System Mühler-Eulenburg bricht, wird nicht nur die wirthschaftliche Thätigkeit von den alten Hemmnissen befreien, und unsere wirthschaftliche Thatkraft erhöhen und beleben, sie wird auch dem Preußischen Staate und dem mit ihm dann unlösbar verbundenen Deutschland ein solches Ansehen in Europa verleihen, und zugleich unser Volk mit einem so starken Gefühle der Sicherheit erfüllen, daß es auch auf dem Gebiete der Gewerbe und des Handels sich von keiner an sich gesunden Unternehmung mehr durch jene Kriegsgespenster wird zurückschrecken lassen, mit denen man leider noch immer beunruhigt wird.

Stolp, 21. Octbr. [Unglaublich.] Die „Cösliner Ztg." bringt von hier die kaum glaubliche Mittheilung, der Magistrat habe eine Verordnung erlassen, wonach Niemand Gesellen oder Gehilfen in Arbeit nehmen darf, ohne einen polizeilichen Arbeitsschein.

Posen, 23. Oct. [Ein Antrag auf Oeffentlichkeit der Sitzungen des Provinziallandtages] wurde dieser Tage vom Abgeordneten Scholz eingebracht. Motivirt wurde derselbe durch das Interesse, welches die gesammte Provinz an den Verhandlungen des Provinziallandtages habe. Da jedoch vom Landtagsmarschall dieser Antrag als verspätet bezeichnet wurde, so ging die Versammlung über denselben zur Tagesordnung über. (Ostd. Ztg.)

Inowraclaw, 22. Oct. [Eisenbahn.] Endlich ist auch hier an der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn der erste Spatenstich gemacht worden. Es sind gegenwärtig auf der Strecke von Inowraclaw bis an den Broniewicer See 5 Schachtmeister mit ca. 100 Mann beschäftigt, zu denen noch mehr Arbeiter kommen sollen. Der Lohn pro Tag beträgt 12 Sgr., wozu später, nach Beendigung einer gewissen Strecke der etwa treffende Mehrverdienst kommt. Der Anfang der Arbeiten wurde bei dem Orte Dzarnowo ½ Meile von hier gemacht, jetzt wird auf drei verschiedenen Stellen gearbeitet. Die Richtung der Bahn ist etwas geändert worden. Den Bau der Strecke von hier nach Gnesen hat der Bauunternehmer Schneider (in Zoppot) übernommen (Brb. Z.)

Oesterreich. Lemberg, 21. Octbr. [Der hiesige demokratische Verein] hat beschlossen: 1) Die Wiederherstellung Polens ist eine Nothwendigkeit im Interesse Oesterreichs und des europäischen Friedens. 2) Galizien ist als Theil der ehemaligen polnischen Republik verpflichtet, den Nationalgeist zu pflegen und die Verbindung mit den polnischen Provinzen zu erhalten. 3) Das Verhältniß Galiziens zu den übrigen österreichischen Provinzen soll auf Grundlage des Föderativ-Princips hergestellt werden. 4. Im Kampfe mit den panslavistischen Tendenzen werden die Bestrebungen der Slaven zur selbstständigen nationalen Entwicklung unterstützt. 5) Im Sinne des föderalistischen Princips verlangen wir eine Autonomie wie Ungarn. (Pr.)

Holland. Haag, 19. Oct. [Bei der 2. Kammer] hat heute die Regierung einen Gesetzentwurf zur Abschaffung des Stempels auf Zeitungen und Drucksachen eingebracht. Der Ausfall soll dadurch gedeckt werden, daß dem Kleinhandel mit geistigen Getränken und mit Tabak eine Verkaufssteuer auferlegt werde.

Frankreich. Paris, 22. Oct. Die „France" behauptet in Erwiderung auf einen Artikel der „Kreuzzeitung" das Recht der Presse, die Angelegenheiten Deutschlands auch in Betreff des Prager Friedensvertrages zu discutiren und protestirt dagegen, daß sie daran denke, die Würde Deutschlands anzugreifen. — Die „Patrie" dementirt das Gerücht, daß französische Agenten in Navarra und Catalonien die Annexion an Frankreich vorzubereiten suchten. — Die „Liberté" veröffentlicht einen Brief Prim's in welchem derselbe sich neuerdings wieder für das constitutionelle Königthum erklärt.

— Die Nachricht der „Liberté" von dem Duell zwischen Rochefort und Marfori scheint aus der Luft gegriffen zu sein. Wenigstens erhielt der „Figaro" auf eine telegraphische Anfrage bei einem gemeinsamen Freund in Brüssel die Antwort: „Ich weiß nicht, was Sie sagen wollen: Rochefort befindet sich wohl. Ich habe ihn noch Abends 9 Uhr gesehen."

— Es wird allgemein versichert, daß Pater Claret die Veröffentlichung der Bekenntnisse der Königin Isabella vorbereitet.

— 21. Oct. [Ein neues Blatt des Welfenkönigs.] Zu dem vom ehemaligen Redacteur der „Presse" zu gründenden Blatte soll der König von Hannover das Geld hergeben. Also die mit der „Situation" gemachten Erfahrungen genügen Sr. Majestät nicht? — Es sollen 500,000 Araber in Algerien ein Opfer der Hungersnoth geworden sein und man fürchtet, daß dieses Jahr dem armen Stamme nicht viel günstiger sein werde.

Rußland und Polen. St. Petersburg. [Angesichts des Ueberhandnehmens des Genusses von Spirituosen] hat die Regierung sich gemüßigt gesehen, von den Ortschafts-Vorstehern Projecte Behufs Beschränkung des Uebels einzufordern. Das hiesige liegt bereits vor mit dem Vorschlage der Beschränkung des Ausschanks. Für die Gemeinde-Vorsteher ist die Lösung der Frage keine leichte, wenn man bedenkt, daß die Hälfte der Staatseinkünfte in Rußland dem Consum hitziger Getränke zu verdanken ist, welcher Consum nach der Aufhebung der Branntweinpacht und der Leibeigenschaft wesentlich zugenommen hat. Aus Rücksicht auf diese Finanzquelle hatte man früher die Verbreitung von Mäßigkeitsvereinen inhibirt; wir fürchten, die nunmehr ergriffenen Palliativmittel werden sich noch weniger wirksam erweisen.

Wilna. [Untersuchungs-Commission. Bedrückung der Juden.] Die Commission zur Untersuchung der Zustände in den westlichen Gouvernements hat ihre Aufgabe gelöst, sie hat eine Menge Ungehörigkeiten ermittelt und vielfache Untersuchungen gegen pflichtvergessene Beamte veranlaßt; sonst hat sie nichts gethan, was zur Abschaffung der eingeschlichenen Uebelstände in der Verwaltung führen könnte. Ein Theil der zur Untersuchung gezogenen Beamten ist zwar entfernt und in andere — meist bessere — Stellen versetzt worden, im Ganzen aber ist nirgends Abhilfe gebracht. — Nun man mit den Polen fertig ist, geht es über die Juden, die man durch neue Auflagen und Beschränkungen in Ausübung ihrer Rituale materiell und moralisch drückt. Die Erlaubniß zur Einreichung einer Monster-Petition an den Kaiser ist ihnen versagt worden, und so sind die Armen lediglich aufs Dulden angewiesen. In Folge des neuen Ukas, dem zufolge auch jüdische Privatlehrer und Gouvernanten nicht mehr unterrichten dürfen, wenn sie die russische Prüfung nicht vorher bestanden, hat viele zur Rückkehr ins Ausland, woher sie meist stammten, bewogen. Der Zweck ist, die Ausländer zu verdrängen und nur russische Lehrer in den westlichen Gouvernements einzuführen. Wohin dieses gewalsame Zurückdrängen jeder Cultur in den Provinzen, die Rußland in dieser Richtung weit voraus sind, führen soll und muß, ist eine nicht schwer zu beantwortende Frage. (Schl. Z.)

Italien. [Republikanische Demonstration.] In Bologna ist, wie schon kurz erwähnt ist, das Communaltheater am vorigen Sonntag der Schauplatz einer republikanischen Demonstration gewesen. Trotz der hohen Eintrittspreise hatten sich auffallend viele Arbeiter zur Vorstellung der „Jüdin" eingefunden, und schon gleich nach der ersten Romanze des Tenoristen Marin, welcher ein Spanier ist, erhob sich der Ruf: „Es lebe Spanien! Es lebe die Revolution! Es lebe die Republik!" u. s. w. Choristen und Schauspieler stürzten ouf die Scene, und betheiligten sich an der Demonstration. Der Polizei-Inspector wollte wenigstens gegen diese Betheiligung des Personals protestiren, aber es war kein Director zu finden. Am Ende des dritten Acts wurde der Lärm noch ärger, aber die Rufe gingen jetzt aus einer anderen Tonart; es hieß: „Es lebe die Republik! Es lebe Mazzini! Nieder mit der Dynastie! Hoch Garibaldi, die Garibaldi-Hymne!" Der Polizei-Inspector ließ aber die Hymne nicht spielen; da die Oper wegen des Heidenlärms nicht mehr weiter gehen konnte, so belustigten die in der Oper vorkommenden Bischöfe das Publikum durch indecente Scherze, bis endlich die Vorstellung geschlossen wurde. (A. Allg. Ztg.)

Spanien. Madrid, 22. Octbr. [Tagesbericht.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten, des Handels und Unterrichts hat verfügt, daß die Eröffnung der Universitäten und der Institute für den Secoundär-Unterricht am 1. Nov. stattfinden solle; er hat für alle Grade des Unterrichts Lehrfreiheit bewilligt und alle Spanier ermächtigt, Unterrichtsanstalten zu begründen. — Heute Nachmittag wurde eine große Volksversammlung unter dem Vorsitze Olozaga's abgehalten, in welcher mehrere Redner sich in feurigen Reden für die sofortige Abschaffung der Sclaverei auf den spanischen Antillen aussprachen; die zahlreichen Zuhörer nahmen diese Reden mit den lebhaftesten Beifallsbezeugungen auf. (N.T.)

Griechenland. Athen, 22. Oct. [In der heutigen Kammersitzung] hat das Vertrauensvotum für das Ministerium nur dadurch die Majorität erhalten, daß die Minister selbst dafür stimmten; man erwartet, die Minister werden ihr Entlassungsgesuch einreichen. (N. T.)

Provinzielles.

** Neuteich. [Armenverein.] Wie schon gemeldet, ist in der letzten Versammlung unseres landwirthschaftlichen Vereins die Gründung eines Armenvereins für Neuteich und Umgegend beschlossen und ein Statutenentwurf vorläufig festgestellt, der einer auf den 3. November zu berufenden Generalversammlung, zu welcher Alle, welche sich an dem genannten Verein betheiligen wollen, eingeladen werden, zur Berathung und definitiven Festsetzung vorgelegt werden wird. Je besser der Zweck und je dringender das Bedürfniß eines solchen Vereins für unsere Gegend, um so wünschenswerther erscheint es, daß diese Versammlung recht zahlreich besucht werden möchte. Die Bestimmungen des Statutenentwurfes sind folgende:

„§ 1. Zweck des Vereins ist, der Straßenbettelei mit ihren entsittlichenden Folgen zu wehren und dagegen der wirklichen Noth kräftiger abzuhelfen. § 2. Mitglied des Vereins ist Jeder, der sich verpflichtet: 1) keinem Straßenbettler Almosen zu geben; 2) einen jährlichen Beitrag zur Kasse des Vereins, und zwar in der Höhe von 5 Sgr. von jedem Rthlr. der jährl. Klassen- resp. Einkommensteuer zu zahlen. Höhere freiwillige Beiträge sind nicht ausgeschlossen. § 3. Alle diejenigen Ortschaften, von deren Bewohnern im Ganzen mindestens 5 pCt. der gesammten Klassen- und Einkommensteuer an den Armenverein gezahlt werden, gehören zum Armenverbande. § 4. Die zum Armenverbande gehörigen Ortschaften haben rechtlichen Anspruch auf Unterstützung ihrer Ortsarmen aus den Mitteln des Vereins. § 5. Am Schlusse jedes Jahres wird von der General-Versammlung ein Verwaltungsrath gewählt, in der Weise, daß jede dem Armenverbande angehörige Ortschaft in demselben mindestens durch ein Mitglied vertreten ist; größere Ortschaften durch zwei oder drei Mitglieder. § 6 bestimmt, daß der Verwaltungsrath aus einem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, einem Kassenführer, einem Schriftführer und dessen Stellvertreter besteht und giebt die Functionen derselben näher an. § 7. Der Verwaltungsrath hält in jedem Monate eine Sitzung in Neuteich und zwar an dem Versammlungstage des landwirthschaftlichen Vereins, mindestens eine Stunde vor Beginn von dessen Berathungen. § 8. In dieser Sitzung werden die laufenden Geschäfte erledigt, und besonders die Unterstützungen für die Hilfsbedürftigen berathen und beschlossen. — § 9. Die Armenunterstützungen sollen in der Regel nach Verhältniß der Zahl der Ortsarmen, unter möglichster Berücksichtigung der eigenen Leistungsfähigkeit, an die einzelnen Ortschaften vertheilt werden. Außergewöhnliche Umstände bedingen eine Ausnahme von dieser Regel. — §. 10. Personen, welche bei Mitgliedern des Armenvereins betteln, sollen von diesen dem Verwaltungsrath angezeigt werden, der sie dann für einen Monat, im Wiederholungsfalle für ein Jahr von der Armenunterstützung ausschließt. — § 11. Die Generalversammlung, welche am Schluß des Jahres berufen wird, nimmt den Geschäftsbericht und die Rechnungslegung in Empfang, wählt den Verwaltungsrath und beschließt über alle Anträge, die bei ihr gestellt werden. — § 12. Für alle Wahlen und Beschlüsse ist absolute Stimmenmehrheit erforderlich; für Statutenveränderungen ⅔ Majorität. — § 13. Jedes Mitglied des Vereins erhält ein Schild mit der Inschrift „Armenverein", welches an der Vorderseite des Wohnhauses anzuschlagen ist.

Kranz. [Ein Bescheid des Gen. v. Manteuffel.] Bekanntlich verursachten im August d. J. mehrere Offiziere bei einem Ball hierselbst große Störungen. Auf eine Beschwerde des Vorstandes der Badegesellschaft, hat General v. Manteuffel folgenden Bescheid ertheilt: „Einem verehrlichen Comité erwidere ich auf die Anzeige vom 29. August c. ergebenst, daß ich dem Antrage Folge gegeben und die Angelegenheit untersucht habe, über welche das Comité sich beschwert hat. Ich spreche dem Comité hier noch mein Bedauern darüber aus, daß auch ein Offizier mit Veranlassung gegeben hat, die Tanzordnung zu stören; die Behauptung des Comités aber von einem Durchbrechen der geschlossenen Reihen der tanzenden Paare und von einem Eindringen auf diese Weise in den Saal hat sich nicht als begründet erwiesen. Die Entschuldigung für diese in dem Schreiben vom 29. v. M. aufgestellte Behauptung sehe ich in dem eigenen Ausspruche des Comités, daß es ihm nicht möglich gewesen sei, die einzelnen Acte des Vorganges genau festzustellen."

Vermischtes.

Paris. [Das Ergebniß der diesjährigen Weinlese] in Frankreich, welches auf höchstens 60 Millionen Hectoliter geschätzt wird, ist quantitativ gegen die beiden Jahre 1865 und 1866 zurückgeblieben, gegen das erstere um 8, gegen das letztere um 4 Millionen Hectoliter. Im Vergleich zum Vorjahr 1867 zeigt sich dagegen ein Mehrwachsthum von ungefähr 5 Mill. Hectol.

[Die Guanoinseln] an der peruanischen Küste haben durch die letzten Erdbeben im August dieses Jahres sehr gelitten. Die größte derselben schwankte dabei wie ein Schiff im Sturm. Ehemals betrug die Dicke der die Berge dieser Inseln umhüllenden Guano-Kruste durchschnittlich 140 Fuß; jetzt hat sich diese bedeutend vermindert und wird die Ausbeute des geschätzten Guano in kurzer Zeit ihr Ende ganz erreichen. Ungefähr 1000 Arbeiter sind unaufhörlich mit der Gewinnung und Einschiffung desselben beschäftigt.

London, 21. Oct. [Hohes Alter.] Richard Purser, der älteste Mann in England, ist gestorben. Er war Tagelöhner, erreichte das seltene Alter von 112 Jahren und erfreute sich bis kurz vor seinem Tode einer kräftigen Gesundheit. Seit den letzten 50 Jahren hatte der Verstorbene in Cheltenham gelebt und sich bis vor etwa 7 Jahren von seiner Hände Arbeit ernährt.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Liverpool, 20. Oct.: Stadt Frankfurt, Albrecht.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Metorologische Depesche vom 24. October.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	338,1	1,7	SO	mäßig	trübe.
6	Königsberg	338,2	2,7	SO	schwach	trübe.
6	Danzig	337,9	1,7	SSW	schwach	bedeckt, Reif.
7	Cöslin	336,3	1,5	SO	s. schwach	heiter, Reif.
6	Stettin	335,6	2,1	SSO	mäßig	heiter.
6	Putbus	332,9	4,4	S	stark	bew.
6	Berlin	335,1	3,0	S	schwach	bedeckt.
7	Köln	335,6	5,0	WSW	schwach	bezogen.
7	Flensburg	334,4	5,0	W	mäßig	trübe, Nachts Regen.
7	Haparanda	335,5	5,0	N	schwach	fast heiter.
7	Stockholm	336,5	5,4	S	schwach	fast bedeckt, Regen.
7	Helder	335,8	7,2	WSW	mäßig	hohle wellige See.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 23. ist am 23. October d. J. die dem Theodor Bauer für die Firma

Otto Fr. Wendt

(Firmenregister No. 711 ertheilte Procura (Procurenregister No. 177) gelöscht worden. (2601)

Danzig, den 23. October 1868.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodbeck. (2335)

Die

Musikalien-Leih-Anstalt

von **A. Habermann,**

Gr. Scharrmachergasse No. 4,

in jeder Richtung neu completirt, empfiehlt sich zu zahlreichen Abonnements zu den günstigsten Bedingungen.

Abonnements-Pläne gratis. (1367)

Grosses Lager neuer Musikalien, Lager ächt römischer Saiten.

Oeldruckbilder

in eleganten Goldbaroque-Rahmen, eine reiche Auswahl empfiehlt als prächtige Zimmer-Decoration zu äusserst mässigen Preisen L. Saunier'sche Buchh., A. Scheinert in Danzig. (2480)

Die in jeder Richtung wieder neu completirte

Musikalien-Leih-Anstalt

von

Constantin Ziemssen, Langgasse 55,

empfiehlt Abonnements für jede Zeitdauer zu den günstigsten Bedingungen.

Cataloge I. 8 Sgr., II. 5 Sgr. sind käuflich.

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikalienhandlung,

(812) Langgasse No. 55.

Auction

Dienstag, den 27. October, Vormittags 10 Uhr, auf dem Heringshof der Herren **F. Boehm & Co.** über:

circa 300 To. große Kaufmanns-, Kaufmanns-Mittel- u. Klein-Mittel-Heringe,

welche mit dem Schiffe **Kjökkelvig,** Capt. **Egenaes,** hier eingetroffen sind. (2538)

Mellien. Joel.

Auction

auf Krakauer Kämpe.

Donnerstag, den 29. October 1868, Vormittags 9½ Uhr, über diverses eichenes und fichtenes Nutz- und Brennholz gegen baare Bezahlung.

(2424) **J. A.: Liss.**

Dr. jur. C. F. Gräfe,

Advocat.

Bremen. (1436)

Meine Wohnung und Comptoir ist Hundegasse No. 110.

[2227] **Ernst G. Martini.**

Lehrlings-Turnen.

Die hiesigen Turnvereine beabsichtigen auch im nächsten Winter unbemittelten Lehrlingen, Sonntags-Nachmittag von 4—6 Uhr, unentgeltlichen Turnunterricht zu ertheilen. Diejenigen Lehrlinge, welche hieran mit Zustimmung ihrer Meister resp. Prinzipale, Eltern u. Vormünder Theil zu nehmen wünschen, werden aufgefordert, sich

Sonntag, den 1. November,

Nachmittags 4 Uhr,

im Turnlokale der Feuerwehr auf dem Stadthofe einzufinden. Besonders willkommen sollen uns diejenigen sein, welche im vorigen Winter regen Antheil an den Uebungen genommen haben; solche aber, welche von denselben ohne Abmeldung fortgeblieben sind, und dadurch ihren Mangel an Interesse für die Sache bekundet haben, können jetzt keine Berücksichtigung finden, zumal der beschränkte Raum des Turnlokals nur die Annahme einer gewissen Zahl gestattet. (2448)

Im Auftr.: **Pernin.**

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Danzig bei **B. Braune** und **A. Fast.** (2265)

Feinstes Haaröl à Lth. 6 ₰,
Aechtes Klettenwurzelöl à 9 ₰,
Reine Rindermarkpomade à Lth. 9 ₰,
Reine Rindermarkpomade mit China, **besonders haarstärkend,** à Lth. 1 Sgr.,
bei ¼ ℔ bedeutend billiger empfiehlt

Franz Jantzen,

Parfümerie- u. Toiletten-Handlung, Hundegasse No. 38, Ecke des Fischerthors, vis-à-vis der Matzkauschengasse. (2606)

Unterkleider,

als: Camisöler, Jacken, Flanelle Hemden, Unterbeinkleider 2c. in Wolle, Vigogne, Seide, gewebte wie genähte, empfiehlt in ausgewählt guten Qualitäten

die Wäsche-Fabrik von

Kraftmeier & Lehmkuhl,

Langenmarkt.

Stearin- u. Paraffinkerzen in allen Packungen, à Pack von 5½ Sgr.,
Wachsstock, weiß u. gelb, aus reinem Bienenwachs, in 1/16, 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 ℔ Rollen,
Petroleum, wasserhell u. fast geruchfrei, à Quart 5 Sgr., 7 Quart oder gewogen 13 ℔ für 1 Rt. empfiehlt (2605)

Franz Jantzen,

Droguen-, Parfümerie- u. Seifen-Handlung, Hundegasse No. 38, Ecke des Fischerthors.

Maschinenkohlen

aus dem Schiffe offerirt (2514)

Rudolph Lickfett,

Burgstraße No. 7.

Eine noch junge Frau wünscht in einem anständigen Hause die Hausfrau zu repräsentiren und bei Kindern Mutterstelle zu vertreten. Adressen in der Exped. d. Ztg. unter No. 2589.

Ein Comtoir ist Hundegasse No. 121 sogleich zu vermiethen. (2603)

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird als feines Stubenmädchen und Nähterin gesucht. Adressen werden unter No. 2585 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Hauslehrer,

der Schüler bis Tertia eines Gymn. vorbereitet, sucht sofort eine Stelle. Adressen werden sub No. 2449 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Anzüge für Knaben

von 2—16 Jahren,

Knaben-Paletots, Havelоks

in reichster Auswahl, zu anerkannt billigsten Preisen, empfiehlt

Peril's Knaben-Garderoben-Handlung.

70. Langgasse 70.

(1803)

Strick-, Zephyr-, Castor- und Mooswollen offeriren in prima Qualité zu soliden Preisen.

A. Berghold's Soehne,

Langgasse 85, am Langgasserthor. (2389)

Jeder Kahlkopf

oder solcher, der durch fortwährendes Ausfallen der Haare vielleicht über kurz oder lang eben ein solcher wird, ist gewiß bestrebt, diesem Uebel abzuhelfen. Und wenn er auch vielfach durch nutzlose Mittel getäuscht wurde, wird er doch nicht unterlassen, sobald er wirklich von einem Radicalmittel gehört, solches zu versuchen. Wir rathen demnach aufrichtig zum Gebrauche des vegetabilischen Haarbalsams **Esprit de cheveux,** von **Hutter & Co.** in Berlin. (2604)

Alleinige Niederlage für Danzig und Umgegend nur bei

Franz Jantzen, Droguen-, Parfümerie- und Seifenhandlung, Hundegasse 38, Ecke des Fischerthors.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York.

Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Westphalia,	**Mittwoch,**	**28. Octbr.**	Morgens	**Allemannia,**	**Mittwoch,**	**18. Novbr.**	Morgens
* **Borussia,**	**Sonnabend,**	**31. Octbr.**		**Holsatia,**	do.	**25. Novbr.**	
Hammonia,	**Mittwoch,**	**4. Novbr.**		**Cimbria**	do.	**2. Decbr.**	
Germania,	do.	**11. Novbr.**		**Silesia** (im Bau).			

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rt. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rt. **100,** Zwischendeck Pr. Crt. Rt. **55.**

Fracht £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (1502)

Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten 4 Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff",

und zwischen **Hamburg—Havana— und New-Orleans,**

auf der Ausreise **Havre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend.

Bavaria,	. . . . . **1. November,**	**Bavaria,**	. . . . . **1. Februar 1869,**
Teutonia,	. . . . . **1. December,**	**Teutonia,**	. . . . . **1. März**
Saxonia,	. . . . . **31. December,**		

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rt. **200,** Zweite Cajüte Pr. Crt. Rt. **150,** Zwischendeck Pr. Crt. Rt. **55.**

Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

Die Maschinen-Papierfabrik

von

C. F. Meissner & Sohn,

in **Raths-Damnitz bei Stolp i. Pommern,** empfiehlt ihr Lager vorzüglicher Post-, Schreib-, Concept-, Druck-Papiere. Lager in Danzig bei Herrman Kramer. (1900)

Billige Bücher zu verkaufen: 2 Bände, Rom.-Ztg., O. Janke, à 7½ Sgr., Freya, 1866, geb. 1 Rt. 15 Sgr., m. v. Kupferst., Baedeker's Rheinlande, 66, 15 Sgr., General-Catalog der Dresd. Bild.-Galerie mit historischer Einl., 62, 10 Sgr., Töpffer Nouvelles, Genevoises, neu geb., franz., 15 Sgr., Gramatik v. Casper Hirzel, franz. 15 Sgr., Schulgramatik d. deutsch. Sprache, Dr. Carl Ferd. Becker, 10 Sgr., Urania geb. v. 1840—48 à 2½ Sgr., Regenten-Almanach 1825—29 à 2½ Sgr., franz. Schulgram. v. G. Knebel 2½ Sgr. Ketterhagerthor No. 4. (2588)

Das den Grunwald'schen Eheleuten gehörige Kruggrundstück Gr. Brosende No. 37, mit 14 Morg. 169 Quadr.-Ruthen Acker und Wiesen, Boden I. und II. Klasse und sehr gut erhaltenen Gebäuden, soll im Auftrage der Besitzer von mir im Termine

den 14. November cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Bureau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade. Hypothekenschein und Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen.

Pr. Holland, October 1868.

Nitschmann,

(2501) Rechtsanwalt und Notar.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in guter Stadtgegend beleg. Grundstück, dessen gute Verzinsung nachgewiesen wird, best. aus mehreren zusammenh. Wohnhäusern, mit 1100 Thaler Miethsertrag, Hof- und Seiteng., Hofplatz u. Garten u. in welchem früher ein Fabrikbetrieb stattgefunden hat, für den sich das Grundstück besonders eignet, da die betr. massiven Gebäude noch vorhanden sind, ist mit mindestens 8 m. Anzahlung zu annehmb. Preise zu verkaufen. Gefällige Adressen werden unter 2573 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein Grundstück, Jopengasse, unweit des Intelligenz-Comtoirs, bestehend aus einem **Vorderhause mit gewölbten Kellern, Seitengebäude, Hinterhaus, Hof u. Pferdestall** 2c. mit Ausfahrt nach der Portechaisengasse, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Das Nähere Jopengasse 41, 1 Treppe. [2570]

Eine Locomobile mit 8

Pferdekraft nebst Dreschkasten, beides in sehr gutem Zustande, sollen unter Garantie und unter sehr annehmbaren Bedingungen unweit Elbing, billigst verkauft werden. Näheres unter No. 2160 in der Expedition dieser Zeitung.

50 schwere Fettschafe

stehen auf dem Gute Wittstock bei Oliva zum Verkauf. (2355)

Stroh, welches nur noch als Streu-Material zu verwenden ist, kauft (2328)

das Dominium Lindenberg

bei Czerwinsk.

In meinem Sklanaer und Boristower Walde, ¼ Meile von der Sierakowitz-Danziger Chaussee gelegen, verkaufe ich jeden Mittwoch Dielen, Bohlen, Latten, Bau- und Brennholz.

Berent.

(2176) **J. Jacobsohn.**

Ueber verkäufliche Güter

jeder Größe in d. Prov. Preußen, Pommern und Posen giebt Auskunft **T. Tesmer,** Langgasse 29.

Institutsgelder

hat in größeren Beträgen gegen erststellige, sichere, ländliche Hypotheken oder hinter Pfandbriefen zu begeben T. Tesmer, Langgasse No. 29. Haupt-Agent der Preuß. Hyp.-Actien-Bank. (2243)

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Gutsbesitzer in den dreißiger Jahren, von nicht unangenehmem Aeußern, in guten Verhältnissen lebend, welchem es gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem jetzt nicht unbekannten Wege eine Lebensgefährtin. **Damen,** auch nicht zu alte Wittwen, mit einem Vermögen von 5 — 10,000 Thlr. wollen freundlichst ihre Offerten unter S. F. poste restante Oliva einsenden. Die strengste Discretion wird als Ehrensache zugesichert. [2544]

Lohnendes Einkommen

für Geschäftsleute, namentlich für Inhaber von Droguen-, Materialwaaren-, Parfümerie-Geschäften und von Bade-Anstalten.

Bedürfniss halber werden Niederlagen meiner Hoff'schen Malzfabrikate vergeben. Bewerber wollen gute Referenzen angeben und sich auf das Blatt beziehen, wo sie diese Annonce gelesen haben.

Johann Hoff,

Königl. Commissions-Rath und Hoflieferant

in Berlin, Neue Wilhelms-Strasse No. 1.

PROSPECTUS.

Fundirtes Landständisch garantirtes

Staats-Anlehen des Großfürstenthums Finnland

negociirt durch

die **Vereinsbank**, Herren **Haller Söhle & Co.** } in **Hamburg**

und

Herren **von Erlanger & Söhne** in **Frankfurt a. M.**

im Gesammt-Betrage von

240,000 Stück Prämien-Obligationen, jede à 10 Thaler Preussisch Courant, eingetheilt in 12,000 Serien von je 20 Stück.

Mit Sanction Seiner Majestät des Kaisers von Russland, Grossfürsten von Finnland, hat der Kaiserliche Senat des Grossfürstenthums Finnland einen Theil der nach Allerhöchster Genehmigung, behufs der Kosten des von Allerhöchstdenselben befohlenen Baues einer Eisenbahn von der Station Riihimäki an der Bahn Helsingfors-Tavestehus nach St. Petersburg abgeschlossenen 6% igen Anleihe zurückgezogen, und sich laut Vertrag vom 5. September mit den Contrahenten über die Bedingungen geeinigt, unter welchen dieser Theil der Anleihe, welcher in 240,000 Prämien-Obligationen zu Zehn Thaler eingetheilt ist, emittirt werden soll.

Von diesen 240,000 Prämien-Obligationen sind 50,000 Stück für das Inland reservirt. Der Rest von 190,000 Prämien-Obligationen wird hiermit zur öffentlichen Subscription aufgelegt und zwar

am 27. October dieses Jahres von Morgens 9 bis 12 Uhr

in **Hamburg** bei der **Vereinsbank** und bei den Herren **Haller Söhle & Co.,**
in **Berlin** bei den Herren **Moritz Güterbock & Co.,**
in **Hannover** bei Herrn **M. J. Frensdorff,**
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Copenhagen** bei den Herren **D. B. Adler & Co.,**
in **Stuttgart** bei den Herren **Gebrüder Benedict,**
in **Breslau** bei den Herren **Oppenheim & Schweitzer,**
in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Söhne,**
in **Kiel** bei der **Vereinsbank.**

Anmeldungen zu Zeichnungen werden jedoch schon von heute an bei allen Stellen entgegen genommen und sind dieselben mit einer Caution von 10% des Betrages in Baarem oder in Werthpapieren zu begleiten. Uebersteigt die Summe der Anmeldungen die Gesammtsumme der Emission, so findet verhältnissmässige Reduction statt.

Die zugetheilten Beträge sind vom 2. bis 6. November bei den Zeichnungsstellen einzuzahlen gegen Interim-Certificate, welche über 6, 10 und 50 Stück ausgestellt werden.

Diese Interim-Certificate werden nach Erscheinen der Original-Prämien-Obligationen, welches contractlich innerhalb zwei Monaten zu erwarten ist, spesenfrei **bei den Zeichnungsstellen** umgetauscht, jedoch werden schon vorher von der Regierung des Grossfürstenthums Finnland Interimscheine über den Betrag von je Tausend Loose à 10 Thaler ausgefertigt und können auch diese sofort nach Erscheinen gegen denselben Betrag Interim-Certificate eingetauscht werden.

Der Emissionspreis ist auf $9\frac{1}{4}$ Thaler Preussisch Courant für jede Prämien-Obligation von 10 Thaler festgesetzt.

Die Heimzahlung dieser Obligationen erfolgt nach Massgabe des umstehenden Tilgungsplans. **Die Auszahlung erfolgt kostenfrei** jedesmal drei Monate nach der vollzogenen Ziehung der Nummern

und zwar in **Hamburg** bei den Herren **Haller Söhle & Co.**
oder in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Söhne.**

Die Ziehungen geschehen zu Helsingfors in Gegenwart der Repräsentanten der anleihenden Regierung vor einem beeidigten Notar, und zwar die der Serien jedesmal am 1. Februar und 1. August, die der Nummern jedesmal am 1. Mai und 1. November. Die gezogenen Serien und Nummern werden in **Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart** und **Helsingfors** sofort bekannt gemacht. Die Contrahenten sind befugt den Ziehungen persönlich oder auch durch einen oder mehrere Bevollmächtigte beizuwohnen.

Verloosungs-Plan

des aus 240,000 Prämien-Obligationen zu Zehn Thaler jede, eingetheilt in 12,000 Serien zu 20 Stück bestehenden, fundirten, landständisch garantirten Staats-Anlehens des **Grossfürstenthums Finnland.**

Ziehungen von 1869 bis 1873

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		50000	1 à		25000
1 „		5000	1 „		2500
1 „		1000	10 „	250	2500
3 „	500	1500	12 „	100	1200
4 „	150	600	26 „	50	1300
190 „	10	1900	2750 „	10	27500
200		60000	2800		60000

Ziehungen von 1874 bis 1878

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		40000	1 à		20000
1 „		4000	1 „		2000
1 „		800	7 „	400	2800
5 „	300	1500	10 „	120	1200
12 „	60	720	31 „	50	1550
1180 „	11	12980	2950 „	11	32450
1200		60000	3000		60000

Ziehungen von 1879 bis 1883

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		30000	1 à		15000
1 „		3000	1 „		1500
2 „	600	1200	3 „	1000	3000
5 „	300	1500	7 „	300	2100
6 „	80	488	53 „	60	3180
1985 „	12	23820	2953 „	12	35220
2000		60000	3000		60000

Ziehungen von 1884 bis 1885

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		25000	1 à		10000
1 „		2500	1 „		2400
1 „		400	10 „	200	2000
2 „	120	240	40 „	60	2400
40 „	60	2400	48 „	50	2400
2455 „	12	29460	3400 „	12	40800
2500		60000	3500		60000

Ziehungen von 1886 bis 1890

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		15000	1 à		10000
1 „		2000	1 „		1500
4 „	600	2400	16 „	200	3200
6 „	300	1800	14 „	150	2100
8 „	80	640	18 „	100	1800
3180 „	12	38160	3450 „	12	41400
3200		60000	3500		60000

Ziehungen von 1891 bis 1895

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		15000	1 à		10000
1 „		1500	1 „		1000
8 „	300	2400	3 „	300	900
15 „	100	1500	3 „	120	360
25 „	50	1250	12 „	100	1200
2950 „	13	38350	3580 „	13	46540
3000		60000	3600		60000

Ziehungen von 1896 bis 1905

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1 August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		10000	1 à		10000
1 „		3000	1 „		1000
2 „	500	1000	8 „	100	800
3 „	150	450	40 „	50	2000
3 „	60	180	50 „	40	2000
3490 „	13	45370	3400 „	13	44200
3500		60000	3500		60000

Ziehungen von 1906, 1907, 1908

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		15000	1 à		10000
1 „		1000	1 „		2000
4 „	200	800	24 „	150	3600
4 „	120	480	10 „	60	600
10 „	100	1000	64 „	50	3200
2980 „	14	41720	2900 „	14	40600
3000		60000	3000		60000

Ziehungen von 1909

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		20000	1 à		15000
1 „		1000	1 „		1500
2 „	300	600	12 „	200	2400
3 „	200	600	36 „	100	3600
3 „	150	450	50 „	30	1500
2490 „	15	37350	2400 „	15	36000
2500		60000	2500		60000

Ziehungen von 1910

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		20000	1 à		15000
1 „		1000	1 „		2000
8 „	200	1600	8 „	200	1600
10 „	150	1500	40 „	80	3200
30 „	50	1500	50 „	60	3000
2150 „	16	34400	2200 „	16	35200
2200		60000	2300		60000

Ziehungen von 1911

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt	der Serien am 1. August, der Nummern am 1. November	à	Rt
1 à		20000	1 à		30000
1 „		2000	1 „		3000
18 „	150	2700	6 „	500	3000
10 „	100	1000	12 „	200	2400
20 „	50	1000	30 „	150	4500
1850 „	18	33300	950 „	18	17100
1900		60000	1000		60000

Ziehungen von 1912

der Serien am 1. Februar, der Nummern am 1. Mai	à	Rt
1 à		50000
1 „		5000
2 „	600	1200
2 „	400	800
4 „	300	1200
90 „	20	1800
100		60000

Recapitulation.

Von bis	Jahre.	Ziehungen	à Loose	Total. Stück.
1869 à 73	5	5	200	1000
		5	2800	14000
1874 à 48	5	5	1200	6000
		5	3000	15000
1879 à 83	5	5	2000	10000
		5	3000	15000
1884 à 85	2	2	2500	5000
		2	3500	7000
1886 à 90	5	5	3200	16000
		5	3500	17500
1891 à 95	5	5	3000	15000
		5	3600	18000
1896 à 1905	10	20	3500	70000
1906 à 8	3	6	3000	18000
1909	1	2	2500	5000
1910	1	1	2200	2200
		1	2300	2300
1911	1	1	1900	1900
		1	1000	1000
1912	1/2	1	100	100
		87		240000

Heute früh starb auch unser letztes Kind Max im Alter von 3 Monat 20 Tagen.
(2594) E. Lehmann und Frau.
Danzig, den 24. October 1868.

Bekanntmachung.

Zur nochmaligen Ausbietung behufs Verpachtung eines in Ohra-Niederfeld gelegenen Landstücks, „das Schild" genannt, haben wir auf

Freitag, den 30. October 1868,

Nachmittags 3 Uhr, Termin anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Der Termin wird im Geschäftszimmer des Lazareths am Olivaer-Thor No. 4 abgehalten und können daselbst während der Dienststunden die Pachtbedingungen eingesehen werden.

Danzig, den 17. October 1868.

Der Vorstand des Lazareths.

Alle Arten **Musterzeichnungen** sowie **Namenstickern** und alle andern **feinen Stickereien** werden sauber und billig ausgeführt, **dritten Damm No. 13.**

Bernhard Supper,

Wachsbleicher und Wachswaaren-Fabrikant in Breslau,
empfiehlt der hochwürdigen Geistlichkeit sein Fabriklager gelber u. weißer Wachskerzen und Wachsstöcke von chemisch-reinem Bienenwachs zu den billigsten Preisen. (1302)

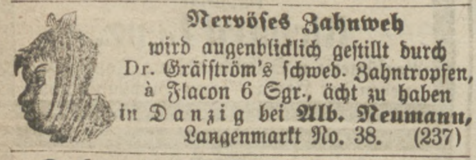
Spiegelhandlung u. Vergolderei

von **C. F. G. Reinholz,**
Jopengasse No 17,
empfiehlt einem geehrten Publikum seinen Vorrath von Spiegeln in braun und Gold, Consolen, Marmorplatten, Leisten, ovalen Rahmen, geraden und geschweiften Gardinenleisten und Haltern, Ampeln, Wandleuchtern à Paar zu 2 Rt. 20 Sgr.

Bestellungen von Baroquerahmen und Einfassungen von Spiegeln und Bildern werden aufs billigste ausgeführt. (2581)

Frische Rübkuchen

empfiehlt (2596) **Gustav Davidsohn.**



Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwed. Zahntropfen, à Flacon 6 Sgr., ächt zu haben in Danzig bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 38. (237)

Schwedische Sicherheits-Zündhölzchen,

3 Schachteln für nur 1 Sgr., bei (1477) **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 38.

Engl. Patent-Wasch-Crystall

empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigsten Fabrikpreisen
das General-Depôt für **Danzig** und Umgegend bei (1488)
Albert Neumann,
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Im Lagschauer Walde, Bahnhof Hohenstein, sollen ca. 100 Morgen Kiefern auf dem Stamm verkauft werden. (2555)

Einige tausend alte Dachpfannen werden zu kaufen gesucht und Meldungen Langgasse No. 29, 1 Tr. h. i. Comtoir erbeten.

Im Gr. Boelkauer-Walde bei Boellau und Kahlbude werden Bretter, Latten, Bau- und Schirrholz, sowie trockenes Brennholz aller Art, zu ermäßigten Preisen täglich verkauft. [2529]

Pommersche Obstbaum- u. Gehölzschule zu Radekow bei Tantow

a. d. Berlin-Stettiner Bahn empfiehlt zur Herbstpflanzung: Obstbäume jeder Art und Form, Trauerbäume, Kugelakazien, Schling- u. Heckenpflanzen, Alleebäume, Gehölze, Sämlinge, Ziersträucher zu Park-Anlagen, Tannenarten, Stauden 2c. 2c. (2557)

Catalog frei gegen frei.

In Folge Todesfalles des Kaufmann A. Kuhn ist ein seit mehr als 30 Jahren in Marienwerder bestehendes blühendes kaufmännisches Geschäft, in welchem besonders Glas-, Porzellan-, Wirthschaftssachen und Weine geführt werden, zu verkaufen. Zur Uebernahme ist ein Capital von circa 5000 Thaler erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilen der Cataster-Controleur **Kauffmann** in Marienwerder und Justizrath **Bülovius** in Königsberg i. Pr. [2267]

Eine Schneiderin, die 2 Jahre verreist war und dadurch außer Arbeit ist, bittet um Beschäftigung in der Stadt und auf dem Lande, auch wird im Hause jede Bestellung, sowohl von Wäsche wie zur Schneiderei gehörig, angenommen. Das Nähere i. d. Exped. d. Ztg. unter No. 2540.

Ein junger Mann, der eine recht gute Hand schreibt, sucht vom 1. November cr. eine Schreiberstelle.

Gef. Offerten unter No. 1868 poste restante Marienburg.

In unterzeichneter Buchhandlung ist die Stelle eines Lehrlings unter vortheilhaften Bedingungen zu besetzen. (2478)
L. Saunier'sche Buchhdlg., A. Scheinert, Danzig.

Die Deutler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

27. Langgasse 27.

Mein Lager ist mit den neuesten und besten Artikeln in Weißwaaren, Wäsche, Leinen und Möbelstoffen bestens assortirt und empfehle ich hiermit zu den solidesten Preisen:

Für Zimmer-Einrichtungen:

Gestickte Tüllgardinen und gestickte Mullgardinen mit Tüllkante, anerkannt sehr dauerhafte englische Tüllgardinen, abgepaßt und von der Elle, vorzüglich haltbare sächsische Guipure-Gardinen, wie brochirte Gardinen, Thürgardinen und Vitroge-Gardinen in jedem Genre.

Reinwollene und halbwollene Möbeldamaste, Ripps in reiner Wolle, in den beliebten neuen Farben, Portièrenstoffe, Tischdecken in allen Farben und Stoffen, gestickte Tülldecken und gewebte Tülldecken für Tische, Sophas, Commoden und Nähtische, Gardinenstangen, Halter, Quasten, Schnüre, Rosetten und Broncearme. Piquédecken, weiße Gardinenspitzen und Gardinen-Fransen.

Bedruckter Gardinenköper mit Bordüren, 5/4 und 7/4 Ellen breit, in weißem und ächt gelbem Fond, gestreifte und bunte Möbelcattune, ächten türkischen Cöper-Cattun zu Vorhängen 2c., Purpurcattun, Piquébettdecken und Rouleauschirting in allen Breiten.

Für Aussteuern:

Leinen in allen besseren Fabrikaten, Tischzeuge, Handtücher und Taschentücher in diesjähriger Rasenbleiche, Damenstrümpfe, Corsetts, Crinolinen, Damen-Wäsche jeder Art, sowie die dazu nothwendigen Stoffe, als: Schirting, Chiffon, Cambric, Victoria Cloth, Piqué, Piqué-Parchend, Wiener Cord, gestreifte Negligézeuge und den so sehr beliebten Croisée in allen Qualitäten und Breiten, Travers; Damenröcke von wollenen Stoffen und Roßhaarzeug, Brautschleier, gestickte Mullkleider, neueste Roben in Tarlatan, waschbarem Tarlatan, Mullkleider mit Säumen oder gebrannten Strichen, gebrannte Rockstriche, Untertaillen, Kragen und Stulpen, in den vielfältigsten neuesten Dessins und Façons. Schwarze seidene und wollene Spitzentücher, Spitzenrotonden, Spitzen- und Cachemir-Beduinen, Bashlicks, Fichu „Marie Antoinette", Morgenhauben, Nachthauben, Blousen von Mull, Nansooc, Batist, schwarzen und weißen Tüll, Alpacca und Thibet, Berthen, Pellerinen Fanchons, Barben, gestickte Taschentücher.

Stickereien aller Art,

leinene, Batist- und Mulleinsätze und Striche; Kinderschlabchen, Kinderschürzchen, Taufkleidchen, Stehkraisen, Mullcravatten, Blousen, Chemisetts, gewebte Rüschen und gestickte Pantalon- und Rockeinsätze.

Spitzen aller Art,

Clunyspitzen, ächte und imitirte Valencienner Spitzen, weiße u. schwarze Blonden, Guipurespitzen und Einsätze, Zwirnspitzen, Eternelles.

Bei Bestellungen von außerhalb in Herrenwäsche bitte ich **die genaue Weite im zugeknöpften Zustande** gefälligst einsenden zu wollen.

Herren-Wäsche-Confection*),

Oberhemden von Schirting, Schirting mit leinenen Einsätzen und von reinem Leinen, Chemisetts, Kragen, und Stulpen, gestickte leinene Einsätze zu Bräutigams-Oberhemden, leinene und Schirting-Einsätze mit schmalen Falten, Camisols und Unterbeinkleider in Wolle, Vigogne und Baumwolle, Socken, leinene Taschentücher, Nachthemden und leinene Unterbeinkleider.

*) Herren- und Damen-Wäsche wird bei mir unter Leitung einer tüchtigen in Berlin ausgebildeten Directrice angefertigt und garantire ich für Dauerhaftigkeit und gutes Sitzen. (2590)

Eduard Schultze,

27. Langgasse 27.

Norddeutscher Lloyd.



Regelmäßige Postdampfschifffahrt

BREMEN und NEW-YORK,

Southampton anlaufend.

	Von Bremen:	Von Newyork:		Von Bremen:	Von Newyork:
D. **Hermann**	31. October	26. Novbr.	D. **Main**	28. November	24. Decbr.
D. **Union**	7. November	3. Decbr.	D. **Hansa**	5. December	31. „
D. **Deutschland**	14. „	10. „	D. **America**	12. „	7. Jan. 1869.
D. **Rhein**	21. „	17. „			

Ferner von **Bremen** jeden **Sonnabend**, von **Southampton** jeden **Dienstag**, von **Newyork** jeden **Donnerstag**.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Courant incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht £ 2 mit 15 % Primage p. 40 Cbf. Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

BREMEN und BALTIMORE,

Southampton anlaufend.

	Von Bremen:	Von Baltimore:		Von Bremen:	Von Baltimore:
D. **Baltimore**	1. November	1. December.	D. **Baltimore**	1. Januar 1869.	1. Februar 1869.
D. **Berlin**	1. December	1. Januar 1869.	D. **Berlin**	1. Febr. 1869.	1. März 1869.

Ferner von Bremen u. Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Cajüte **120** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Crt., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: £ 2 mit 15 % Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maße.

BREMEN und NEW-ORLEANS

ausgehend und rückkehrend **Southampton** und **Havana** anlaufend:
D. **Bremen** am 11. November.

Passage-Preise nach **Havana** und **New-Orleans**: Erste Cajüte **200** Thaler, zweite Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Cohrant.

Fracht £ 2. 10 mit 15 % Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie (1431)

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director. H. Peters, zweiter Director.

Für vorstehende Dampfer ist zu **festen Contractabschlüssen** ermächtigt die concessionirte **Auswanderungs-Agentur** von (2109)
Robert Sydow in **Königsberg**,
Französische Straße No. 3.

In der Hundegasse ist ein nach der Dienergasse durchgehendes **Haus zu verkaufen**. Näheres Jopengasse No. 56, 1 Treppe. (2474)

Engagement suchende

Kaufleute aller Branchen, Landwirthe, Förster, Techniker, Lehrer, Lehrerinnen, Gouvernanten und Gesellschafterinnen, Wirthschafterinnen, werden schnell und sicher placirt durch **P. Callam**, Berlin, Mohrenstraße 15: Die Personal suchenden Herren Prinzipale werden um rechtzeitige Anmeldung gebeten. (2564)

Gesuch.

Ein noch in Condition stehender junger Mann sucht vom 1. November cr. eine Stelle in einem Material-Waaren-Geschäft. Gef. Offert. A. R. K. poste restante Marienburg. (2541)

Wir suchen für unsere Weingroßhandlung unter vortheilhaften Bedingungen für jetzt oder Neujahr einen soliden, gut empfohlenen Lehrling, der in Ost- und Westpreußen speciell bekannt ist.
(2403) **Beigel & Grimm** in Stettin, vormals **F. W. Otto & Co.**

Das Sonntags-Blatt Nr. 43
enthält: Das Erbtheil des Blutes. Novelle von Wilhelm Jensen. Zum 29. October. (Mit Portrait Adolph Diesterweg.) Spanien in den letzten 50 Jahren. Von J. R. Lose Blätter. Beilage. Preis 4 Sgr. pr. Quartal 9 Sgr. Abonnements erbittet (2598) **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10.

!!Für Fußpatienten!!

Die ältesten Fußübel aller Art werden nach meiner erprobten Methode staunend schnell, gründlich geheilt (nach Beschaffenheit sofort), ohne daß der Patient in seinem Beruf gestört wird.
Adolph Büchner,
praktischer Hühneraugen- und Nagel-Operateur, Schmiedegasse 15, am Holzmarkt.

180 fette Schafe stehen in Zankenczin zum Verkauf. (2595)

Musik-Unterricht.

Aufnahme neuer Schüler für Klavier, Violine u. Composition Heiligegeistgasse No. 72. **August Weyher.**

Bürgerversammlung

Dienstag, den 27. October, Abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses.

Tagesordnung:

Bericht des Comités über die von demselben für die Stadtverordnetenwahlen aufgestellten Candidaten und definitive Feststellung der Candidatenliste. (2592)

Im Auftrage des Comités: **Weiß**, Justizrath.

Stenographischer Verein.

Statt Freitags ist von jetzt ab an den **Montagen, Abends 7½ bis 9 Uhr**, Zusammenkunft für Uebungsschreiben. (2539)
Der Vorstand.

Vereinen resp. geschlossenen Gesellschaften
empfehle ich meine oberen Räumlichkeiten, versehen mit einem guten Pianino.
Ergebenst **M. Matthesius**, Heiligegeistthor.

Hôtel Deutsches Haus
in Danzig,
neu und bequem eingerichtet, empfiehlt sich einem hochgeehrten reisenden Publikum bei prompter und reeller Bedienung ganz ergebenst. (1441)
Otto Grünenwald.

Spliedt's Concert-Salon
in Jäschkenthal.
Sonntag, den 25.: CONCERT
der Capelle des 3. Ostpr. Gr.-Reg. No. 4, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Buchholz.**
Anf. 4 Uhr. Entrée belannt. (2503)
Aug. Fr. Schultz.

Selonke's Etablissement.

Sonntag, 25. October: **Große Vorstellung und Concert. Auftreten sämmtlicher engagirten Künstler.** Anfang 5 Uhr. Entrée für Saal 5 Sgr., für Logen u. numerirte Plätze 7½ Sgr.
Montag, 26. October: **Große Vorstellung und Concert.** Anf. 7 Uhr.

Den geehrten Inhabern von Billets für das I. Abonnement hiermit die Anzeige, daß mit der dreißigsten Abonnements-Vorstellung die Giltigkeit derselben erlischt.

Die Billets für das II. Abonnement werden von heute ausgegeben und werden die resp. Abonnenten von festen Plätzen ersucht, sich bis zum Beginn des II. Abonnements zu erklären, ob sie dieselben zu behalten gedenken, widrigenfalls anderweitig darüber verfügt wird.
Die Direction.

Gottlieb Jankowski ist, nach dreißigjähriger Dienstzeit im Englischen Hause, den 22. October 1868 im Marien-Krankenhause gestorben.
(2590) **Die Hinterbliebenen.**

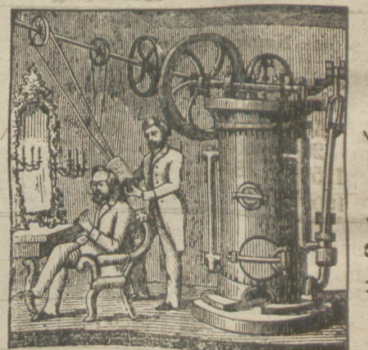
Für die Abgebrannten in Riesenburg sind eingegangen: Von Herren A. Westermann 1 Rt., A. G. Miller 1 Rt., J. v. K. 2 Rt., L. K. 2 Rt., A. T. v. Frantzius 10 Rt. Zusammen 395 Rt. 2 Sgr. 6 Pf.; vom Bischof von Ermland Dr. Philippus Cremenz direct eingesandt 100 Rt.
Fernere Gaben nimmt gern entgegen
die Exped. dies. Ztg.

25 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem alleinstehenden jungen Manne von 28 Jahren, mit der kaufmännischen Buchführung vertraut und Geschäftsgewandt, eine Anstellung verschafft, die 20 bis 25 Thaler monatlich Gehalt einbringt. Wenn es erforderlich ist, so kann auch Caution bis 500 Thaler gestellt werden. **Strengste Discretion** wird zugesichert. Adressen werden unter 2569 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Salon Parisienn.

8. Matzkauschegasse 8.



8. Matzkauschegasse 8.

Franz Bluhm, vorm. **Haby,**
Coiffeur,
8. Matzkauschegasse 8.
1. Etage.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.